

SENAT

Der Vorsitzende

An  
die Mitglieder des Senats  
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:  
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums  
die Dekane der Fakultäten I – III  
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte  
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

**Vorläufiges Protokoll**  
**der 32. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg**  
**(6. Sitzung im Sommersemester 2008)**  
**am 18. Juni 2008, um 14.30 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)**

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 11. Juni 2008.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14.30 Uhr
Protokoll:	Brei	Ende:	19.30 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Fischer	Grunenberg	Steffen	Fabian
Funk	Wuggenig		Johannsen
Garbe	Harfst		Malig
Henschel			
Hohlbein			
Nitsche			
Ruck			
Schleich			
Weihe			
Wöhler			
entschuldigt:	Mennerich, Viere, Holtorf, Steinert		
ferner anwesend:	VP Schaltegger, Dekan Colla, Prodekan Maset, Dekan Wein, Dekan Hoffmann, Prodekan Schottke, Dudeck, Kusche		
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit		

**TOP 1 REGULARIEN****1.1 Arbeitsfähigkeit**

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

**1.2 Tagesordnung**

Herr Johannsen beantragt, die Tagesordnung um einen TOP 6 „Strategie zur Einwerbung zusätzlicher Finanzmittel“ zu ergänzen. Die Tagesordnung wird anschließend wie folgt beschlossen:

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung von Protokollen
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Entwicklungsplanung gem. § 1 Abs. 3 Satz 2 NHG: Fortsetzung der Aussprache
6. Strategie zur Einwerbung zusätzlicher Finanzmittel
7. Verschiedenes

**einstimmig**

**TOP 2 GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN****2.1 Protokoll der Sitzung vom 7. Mai 2008**

TOP 3, Seite 3: Bitte um Ergänzung eines „t“ bei Frau Steinert.

Das Protokoll der Sitzung vom 7. Mai 2008 wird mit dieser Änderung genehmigt.

**einstimmig**

**2.2 Protokoll der Sitzung vom 21. Mai 2008**

Die studentischen Senatsmitglieder bitten um Ergänzung des Protokolls durch eine persönliche Erklärung von Matthias Fabian zu TOP 10 (Universitätsentwicklungsplanung). Der Wortlaut soll nach der Sitzung abgestimmt werden.

**einstimmig**

**TOP 3 MITTEILUNGEN**

- 3.1 P Spoun berichtet über die Beratungsgegenstände und die Beschlüsse des Stiftungsrats aus dessen Sitzung am 11. Juni 2008. Im Zentrum der Sitzung stand das Thema Entwicklungsplanung. Der Stiftungsrat hat nach eingehender Beratung den Entwurf der Entwicklungs- und Besetzungsplanung zustimmend zur Kenntnis genommen. Deutlich wurde dabei, insbesondere auch nach den Erläuterungen des Vertreters des MWK im Stiftungsrat, dass die Spielräume für die weiteren Entwicklungen der Leuphana Universität Lüneburg aufgrund der Ressourcensituation sehr eingeschränkt sind.
- 3.2 Juniorprofessor Dr. Harald Heinrichs hat ein Angebot der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG erhalten, dort den Bereich Social Entrepreneurship aufzubauen. Herr Heinrichs beabsichtigt, sich zur Wahrnehmung dieser Aufgabe für zwei Jahre beurlauben zu lassen.
- 3.3 Juniorprofessor Dr. Christian Papilloud hat einen Ruf an die Université de Caen in Frankreich erhalten und beabsichtigt, diesen zum 1. Oktober 2008 anzunehmen. Herr Papilloud wird damit zum jüngsten Universitätsprofessor in Frankreich. Er ist jedoch bereit, mit der Leuphana über eine Gastprofessur in Verbindung zu bleiben, wenn dies von den Gremien der Universität gewünscht würde.
- 3.4 Am Institut für angewandte Medienwissenschaft ist seit Mitte Mai Prof. Dr. Paul Traudt von der University of Nevada, Las Vegas zu Gast. Er unterrichtet und forscht im Sommersemester im Rahmen des Studiengangs Angewandte Kulturwissenschaft in den Fächern „Medien und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Sprache und Kommunikati-

- on“. Prof. Traudt ist ausgewiesener Experte für elektronische Massenmedien, Zuschauerforschung und Globale Medien.
- 3.5 Ergebnisse der Forschungsarbeiten von WissenschaftlerInnen der Leuphana Universität Lüneburg, u.a. Prof. Dr. Stefan Baumgärtner werden am 29. Mai bei der 9. UN-Konferenz zur Biologischen Vielfalt in Bonn im Beisein von EU-Umweltkommissar Stavros Dimas und Bundesumweltminister Sigmar Gabriel vorgestellt. Die Lüneburger WissenschaftlerInnen untersuchen in ihrer Studie den sogenannten Versicherungswert der Biodiversität.
- 3.6 Auf Einladung des Bundestagspräsidenten Norbert Lammert hat Prof. Dr. Hailer, der an der Leuphana Universität Lüneburg z. Z. die Professur für Evangelische Theologie und Religionspädagogik verwaltet, kürzlich an einer Expertenrunde mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Journalismus teilgenommen, die den Bundestagspräsidenten in Fragen des Verhältnisses des Christentums zu anderen Religionen berät.
- 3.7 Prof. Dr. Gerd Michelsen, Fak. III, Institut für Umweltkommunikation hat für das Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung in außerschulischen Einrichtungen“ von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt 263.688 Euro über eine Laufzeit von 30 Monaten eingeworben.
- 3.8 Vom 9. bis 13. Juni 2008 richtet das Netzwerk Leseförderung Lüneburg e.V. (NLL), in dem die Leuphana Universität Lüneburg ein Hauptpartner ist, zum zweiten Mal die Aktionswoche LÜNEBURG LIEST! in Lüneburg aus. Studierende der Universität planen im Rahmen eines Seminars unter der Leitung von Prof. Dr. Christine Garbe ein vielfältiges Programm aus Veranstaltungen und Projekten rund um das Thema „Lesen“.
- 3.9 Während der Kieler Woche (21.-29. Juni 2008) wird eine Wanderausstellung zum Thema Sturmflutrisiken, Küstenschutz und Klimawandel im Kieler Rathaus zu sehen sein, die durch das Institut für Umweltkommunikation (Infu) der Leuphana Universität Lüneburg in Kooperation mit dem Innenministerium und dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein konzipiert und umgesetzt wurde.
- 3.10 Das Zukunftsprojekt „Klimatrends und nachhaltige Tourismusentwicklung in Küsten- und Mittelgebirgsregionen“, kurz KUNTIKUM, der Leuphana Universität Lüneburg wurde am 2. Juni für seine Zukunftsfähigkeit als „Ausgewählter Ort“ im Land der Ideen ausgezeichnet.
- 3.11 Seit dem 15. April 2008 wird an der Leuphana Universität Lüneburg mit Unterstützung der Klosterkammer Hannover ein neues Projektstudien-Programm für Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften angeboten. Während einer Praxisphase können Studierende durch die Erstellung einer Projektstudie Theorie und Praxis verknüpfen und erste berufliche Erfahrungen sammeln.
- 3.12 Die Umweltleistungen der Leuphana Universität Lüneburg wurde im Mai erneut mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Gegenstand der durch die Beratungs- und Prüfungsgesellschaft Deloitte durchgeföhrten Prüfung waren neben Verbrauchs- und Emissionsdaten auch die eingeleiteten Maßnahmen und der Grad des Bewusstseins der Beschäftigten und Studierenden im Hinblick auf das Thema Umweltschutz.
- 3.13 Die Studierendenzahlen für das Sommersemester 2008 liegen jetzt vor. Danach sind aktuell 8.497 Studierende an der Leuphana Universität Lüneburg eingeschrieben. Erwartungsgemäß liegt die Studierendenzahl damit unter den Werten des vergangenen Wintersemesters (9.348), da zum Sommersemester keine Studienanfänger aufgenommen werden, die Studierendenzahl zum Sommer also regelmäßig sinkt.
- 3.14 Mit Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt sind kürzlich folgende Ordnungen und Richtlinien in Kraft getreten:
- Zugangs- und Zulassungsordnung für die Masterstudiengänge der Graduate School;
  - Zugsangsordnung für die Lehramtsbachelorstudiengänge;
  - Richtlinie über Leistungsbezüge (W-Besoldung).
- 3.15 In der Bibliothek auf dem Campus Scharnhorststraße wurde jetzt ein Arbeitsplatz für Sehbehinderte eingerichtet. Dort ist es möglich, sich Texte aus Büchern vorlesen oder direkt in Brailleschrift übertragen zu lassen. Die Einrichtung des Arbeitsplatzes geht zurück auf die Initiative von Prof. Dr. Emer O’Sullivan und Prof. Dr. Karlheinz Wöhler (Beauftragter für Studierende mit Behinderungen).
- 3.16 Der diesjährige dies academicus findet am 28. Juni 2008 statt. Mit einem Festakt, bei dem u. a. Ehrenpromotionen aus allen drei Fakultäten sowie Forschungs- und Lehrpreise verliehen werden, soll das akademische Jahr 2007/08 feierlich geschlossen werden.
- 3.17 Prof. Dr. Weihe berichtet über den Stand der Findung neuer Stiftungsratsmitglieder. So haben sich Findungskommission und Staatssekretär kürzlich auf weitere anzufragende Persönlichkeiten verständigt. Vakant sind zz. noch zwei der extern zu besetzenden Positionen. Die Findungskommission strebt an, dem Senat noch im Sommersemester einen Vorschlag vorzulegen.
- 3.18 Herr Johannsen teilt mir, dass am vergangenen Wochenende das AStA-Sommerfest „gegen den rassistischen Normalzustand“ erfolgreich stattgefunden hat.

3.19 Frau Henschel bittet um Überprüfung, warum in den Meldungen über Drittmittel des Forschungsreferats ein von ihr eingeworbenes Projekt nicht genannt wurde.

## TOP 4 ANFRAGEN

### 4.1 Schriftliche Anfrage der studentischen Senatsmitglieder

Es liegt eine schriftliche, 26 Einzelfragen umfassende Anfrage der studentischen Senatsmitglieder vor. P Spoun bittet um Verständnis, dass eine Beantwortung aufgrund des Umfangs und des kurzfristigen Eingangs am Vorabend der Sitzung nicht möglich ist; eine Antwort soll in einer folgenden Senatssitzung erfolgen.

Frau Steffen nimmt als Senatorin und Personalratsvorsitzende der Stammdienststelle Stellung zur Anfrage und bittet die Anfragenden um Berücksichtigung, dass Anfragen in der Regel von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu beantworten sind.

Matthias Fabian entschuldigt sich für die kurzfristige Übersendung und weist darauf hin, dass nicht alle Fragen heute beantwortet werden müssten. Er bittet jedoch um Auskunft zu den Fragen 1 bis 3 des Fragenkatalogs:

1. Wann plant der Vorsitzende, die Senatskommissionen zu ihren konstituierenden Sitzungen einzuberufen?
2. Wann werden die weiteren wichtigen Themen des Senats (außer der Entwicklungsplanung) wieder Gegenstand der Sitzungen sein?
3. Teilt das Präsidium die Rechtsauffassung, dass der Senat möglichen Neubauten und Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen der Campusentwicklung zustimmen muss?

P Spoun beantwortet diese Anfragen wie folgt:

1. Senatskommissionen werden jeweils dann einberufen, wenn Beratungsbedarf ist zu einzelnen Punkten besteht bzw. Entscheidungen des Senats vorzubereiten sind. Zur Entwicklungsplanung hatte der Senat entschieden, auf eine Vorbereitung durch die Senatskommission verzichten und das Thema unmittelbar selbst diskutieren zu wollen.
2. Weitere wichtige Fragen des Senats sollen nach Abschluss der Beratung und Beschlussfassung über die Entwicklungsplanung wieder bearbeitet werden, im günstigsten Fall bereits am 9. Juli zur nächsten regulären Sitzung des Senats.
3. Nein. Der Senat ist ein Organ der Hochschule als Körperschaft und hat die sich aus § 41 NHG ergebenden Zuständigkeiten.

Herr Johannsen bittet ferner um Beantwortung der Anfragen zur Zukunft des Instituts für Erlebnispädagogik. P Spoun führt hierzu aus, dass die Seniorprofessur von Prof. Ziegenspeck zum 30.09.08 ausläuft. Aufgrund der Koppelung an die Professur wäre dann auch die Anerkennung des An-Instituts ausgelaufen. Es gebe derzeit eine Reihe von gemeinsamen Bemühungen zur Gewinnung von externen Förderern. Darüber hinaus könnte erwogen werden, dass eine/einer der im Bereich Pädagogik neu zu berufenden Professorinnen/Professoren das Thema Erlebnispädagogik betreibt. Zu berücksichtigen sei dabei aber, dass in keinem der Lehrprogramme in Fakultät I derzeit das Thema Erlebnispädagogik vorgesehen ist.

### 4.2 Mündliche Anfragen

Frau Henschel weist darauf hin, dass bisher die Frage nicht geklärt sei, ob es eine Weiterführung des Majors Sozialarbeit/Sozialpädagogik im College geben werde.

P Spoun stellt hierzu fest, dass der z. Z. diskutierte Entwurf der Entwicklungsplanung eine Profilierung der Universität in vier Feldern vorsieht, u. a im Bereich der Lehrerbildung. Um hierfür trotz des noch laufenden Beratungsprozesses zur Entwicklungsplanung die Handlungsspielräume zu erhalten, sollen im kommenden Wintersemester in Abstimmung zwischen dem MWK und Präsidium keine Studierenden in den Major und den Minor Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Leuphana Bachelor sowie in das Lehramtsfach Physik aufgenommen werden. Dies bedeutet aber keine vollständige Einstellung des Fachs an der Leuphana Universität Lüneburg: alle zurzeit einge-

schriebenen Studierenden der Sozialpädagogik können ihr Studium fortsetzen; ihnen wird auch über die Regelstudienzeit hinaus der Abschluss ihres Studiums ermöglicht. Das Fach wird darüber hinaus dem besonderen Profil der Leuphana Universität Lüneburg entsprechend zukunftsorientiert weiterentwickelt: In der Professional School ist ein weiterbildender Bachelorstudiengang in Vorbereitung. Auf Masterebene ist eine dezidiert wissenschaftliche Vertiefung sozialpädagogischer Inhalte im Masterprogramm Bildungswissenschaften möglich, das auch die Möglichkeit zu Promotion eröffnet und damit Voraussetzung für die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich Sozialarbeit/Sozialpädagogik schafft. Das Fach Sozialpädagogik wird daneben unverändert als eine von zwei Fachrichtungen auf im Lehramt für berufsbildende Schulen auf Bachelor- und Masterebene angeboten. Im Entwurf der Zulassungszahlenverordnung (ZZVO) des MWK sind der Major Sozialarbeit/Sozialpädagogik und der Teilstudiengang Physik bereits nicht mehr enthalten. Mit Bezug auf den Gesamtprozess ist daher festzustellen, dass der universitäre Diskussionsprozess zur Entwicklungsplanung und der (auch externe) Entscheidungsprozess über Weiterführung des Studiengangs asynchron verlaufen.

## TOP 5

### ENTWICKLUNGSPLANUNG GEM. § 1 ABS. 3 SATZ 2 NHG: FORTSETZUNG DER AUSSPRACHE

P Spoun regt einleitend an, die Aussprache zum vorliegenden Entwurf der Entwicklungsplanung (Drs. Nr. 114/31/5 SoSe 2008 aus der Sitzung 11. Juni 2008) mit einer kapitelweisen Diskussion des Entwurfs fortzusetzen. Schwerpunktmäßig sollten dabei die Kapitel 2, 3, 6 und 7 besprochen werden. Kapitel 4 und 5 sollen zunächst ausgespart werden. Zur Organisation von Fakultäten und Schools liegt zudem ein ergänzendes Diskussionspapier der drei Dekane vor.

Der Senat diskutiert im Folgenden die einzelnen Kapitel des Entwurfs der Entwicklungsplanung. Dabei wird insbesondere angeregt:

#### Kapitel 2: Strategische Kernziele

- Ergänzung um ein 10. Ziel: „Gender und Diversity“; Frau Dudeck wird um Erarbeitung eines Formulierungsvorschlags gebeten.
- S. 4, 2. Absatz: Statt von Forschungs- und Dienstleistungen sollte von „Forschung, Transfer und wissenschaftliche Dienstleistungen“ gesprochen werden.
- Es sollte durchgängig auch ein ökologischer Aspekt berücksichtigt werden. So wäre im 2. Absatz „ökologische Entwicklung der Region“ zu ergänzen.
- Unter Nr. 1 der strategischen Kernziele sollte auch die Vielfalt der Universität mit erwähnt werden.
- Transferleistungen sollten unter Punkt 5 in einem 2, Absatz nochmals expliziert werden, ohne dabei einen Gegensatz von Forschung und Transfer aufzubauen. Herr Weihe bietet an, hier einen Formulierungsvorschlag zu erarbeiten.
- Englische Bezeichnungen (Bsp. „Undergradudate“) sollten soweit möglich vermieden werden.
- Unter Nr. 9 sollte vom „Auftritt nach außen“ statt von „Außenauftritt“ gesprochen werden.

#### Kapitel 3: Inhaltliche Profilbildung in vier Initiativen

- Die Initiativen sollen nicht nur an Stärken der ehemaligen Universität, sondern auch an Stärken der ehemaligen Fachhochschulen anknüpfen und diese weiterentwickeln.
- Der Aspekt der gesellschaftlichen Verantwortung soll übergreifend in allen Initiativen aufgegriffen werden.
- Die inhaltliche Ausarbeitung der Initiative Management und unternehmerisches Handeln soll von den betroffenen Fakultäten noch weiter ergänzt werden. Insbesondere soll nicht nur auf Masterangebote, sondern auch auf die Bachelor-Angebote eingegangen werden.
- Diskutiert wird die Benennung der Initiative Management und unternehmerisches Handeln als „Management und Technik“; der Vorschlag soll jedoch nicht aufgegriffen werden, da Technik als profilbildendes Element u.a. angesichts großer und etablierter Konkurrenz nicht geeignet erscheint.
- Diskutiert wird die Einrichtung einer Initiative Sozialpädagogik; der Vorschlag wird jedoch nicht aufgegriffen. Alternativ wird die Nennung der Sozialpädagogik innerhalb der Lehrerbildung als ein spezifisches Profil bzw. als dritter Punkt neben Bildungsforschung und Lehrerbildung diskutiert.

- Für die Lehrerbildung soll deutlich werden, dass sich in Lüneburg ein bildungswissenschaftlicher Schwerpunkt im Land Niedersachsen etablieren kann, der vorhandene Stärken in den Bildungswissenschaften und in der Didaktik zusammenführt. Zugleich soll eine Profilbildung in der Lehrerbildung gelingen analog zur Profilierung in der Nachhaltigkeit und in den Kulturwissenschaften. Die Lehrerbildung soll zudem sowohl forschungs- wie auch praxisorientiert sein, um den künftigen gesellschaftlichen Anforderungen zu entsprechen und Themen zu setzen, die national wie international anerkannt sind.
- Diskutiert wird ferner die Aufnahme eines Profils Jugendhilfe und Schule sowie eines Profils psychiatriebezogene Sozialpädagogik in der Initiative Lehrerbildung.
- Für die Benennung der Initiative Lehrerbildung sollen drei Optionen weiter geprüft werden: 1. Eine Integration der Bildungsforschung in den Titel der Initiative, 2. Eine Integration der Sozialpädagogik in den Titel der Initiative, 3. Eine stärkere Verdeutlichung eines innovativen Profils im Titel.
- Zu den Initiativen Kulturforschung und Nachhaltigkeitsforschung wird die Grundausrichtung weitgehend geteilt, einzelne Anmerkungen von Mitgliedern des Senats sollen im weiteren Arbeitsprozess aufgenommen werden.

Die Diskussion zu den weiteren Kapiteln soll in der folgenden Senatssitzung erfolgen. Für die Senatssitzung am 9. Juli soll der Versand der Unterlagen am 2. Juli erfolgen. P Spoun bittet die Senatsmitglieder, Anmerkungen und Informationen zur Einarbeitung per Mail an Christian Brei zu senden.

## **TOP 6      Strategie zur Einwerbung zusätzlicher Finanzmittel**

ASTA-Sprecher Malte Lärz erläutert das Anliegen der Studierenden und bittet die Senatsmitglieder um Unterstützung der studentischen Aktionen zur Verbesserung der Finanzsituation der Leuphana Universität Lüneburg. Für den 24.06.08 sei hierzu eine Demonstration in Lüneburg geplant. Der Senat fasst nach kurzer Aussprache folgenden Beschluss:

„Der Senat unterstützt die Aktion des ASTA und des StuPa, eine bessere Finanzierung der Leuphana Universität Lüneburg zu erwirken.“

**15:0:0**

## **TOP 7      VERSCHIEDENES**

Die nächste Sitzung des Senats findet am 9. Juli 2008 statt. Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. P Spoun dankt den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sascha Spoun  
- Vorsitz-

Christian Brei  
- Protokoll -